

WEITERE ARCHIVE

Neben den in dieser Ausgabe des „Archivar“ mit eigenen Beiträgen vertretenen Archiven stellt der folgende Überblick¹ die anderen in der Landeshauptstadt und Universitätsstadt Saarbrücken ansässigen Archive vor und informiert abschließend kurz über die übrigen Archive im Bundesland. Insgesamt haben die historische Sonderentwicklung der Region, die fehlende Archiv- und Verwaltungstradition und die zersplitterte und vielfach außerhalb des Landes verwahrte Überlieferung das Archivwesen an der Saar geprägt. Äußerst knappe personelle und finanzielle Ressourcen und daraus resultierende mangelnde archivische Professionalisierung bestimmen bis heute und wohl auch in absehbarer Zeit die schwierigen Rahmenbedingungen der Archive.²

Wie in den anderen Landesparlamenten widmet sich das Archiv des Landtages des Saarlandes³ als „staatliches Archiv besonderer Art“ „der Verwahrung und Betreuung des Archivguts des Landtages“⁴. Das Archiv wurde im Herbst 1980 gegründet und anschließend zur Abteilung „Informationsdienste“ unter Einschluss der Bibliothek und mit Einsatz der EDV bei der Parlamentsdokumentation ausgebaut; die aktuelle Archivordnung trat zum 1. September 2006 in Kraft. Die Überlieferung spiegelt die bewegte Geschichte des Landtages in den bislang 15 Wahlperioden seit 1947 und bietet somit der Erforschung der regionalen Zeitgeschichte vielfältige Perspektiven.⁵

Mit der Gebiets- und Verwaltungsreform im Saarland entstand 1974 aus dem ehemaligen Landkreis Saarbrücken unter Einbeziehung der Landeshauptstadt der Stadtverband Saarbrücken, der 2008 in den Regionalverband Saarbrücken umgewandelt wurde. Das Archiv des Regionalverbandes⁶ wurde erst 2010 eingerichtet, nachdem die Unterlagen des Landkreises und des Stadtverbandes zuvor nur ehrenamtlich, sporadisch und nicht archivfachlich betreut worden waren und 1983 die Akten der staatlichen Abteilung des Landratsamtes an das Landesarchiv Saarbrücken abgegeben wurden. Neben einer umfangreichen Karten- und Fotosammlung

verwahrt das Archiv, das sich trotz knapper Ausstattung engagiert den umfangreichen archivischen Aufgaben zuwendet, gegenwärtig rund 900 lfm Akten, darunter die Nachlässe des früher im Archiv tätigen Historikers Fritz Kloevokorn und des Heimatkundlers Hanspeter Buchleitner.

Da die kirchlichen Sprengelgrenzen seit dem Wiener Kongress unverändert geblieben und die Kirchenleitungen mit ihren Zentralarchiven außerhalb des Saarlandes angesiedelt sind, befindet sich in der Landeshauptstadt seitens der protestantischen Konfession nur das dem Kirchenkreis Saar-West zugeordnete Kreiskirchliche Archiv Saarbrücken im Evangelischen Gemeindehaus Malstatt.⁷ Außer diesem Archiv betreut der ehrenamtliche Synodalarchivpfleger Joachim Conrad die in diesem Kirchenkreis noch in den Gemeinden vorhandenen und teilweise durch aktuelle Findbücher erschlossenen Pfarrarchive. Die durch ein Findbuch erschlossenen Akten des Kirchenkreises Saarbrücken bis 1945 lagern in der Evangelischen Archivstelle Boppard. Die Akten der Nachkriegszeit werden zurzeit in Saarbrücken-Malstatt verzeichnet. Die ebenfalls dort verwahrten Akten des Kirchenkreises Völklingen sind bis zur Auflösung des Kirchenkreises 2009 vollständig durch ein Findbuch erschlossen, ebenso verschiedene Ämter und Einrichtungen wie das Rechnungsprüfungsamt Völklingen. Das Archiv des Evangelischen Stiftes St. Arnual ging im Zweiten Weltkrieg fast vollständig verloren; ein Depositat-Bestand wird gerade im Landesarchiv Saarbrücken verzeichnet. Dort befinden sich auch weitere Stiftsakten aus dem Landeshauptarchiv Koblenz. Weitere Betreffende liegen im Stadtarchiv Saarbrücken. Unter dem Motto „Zwei Häuser – ein Archiv – Die erweiterte Kooperation der Archive des Saarländischen Rundfunks und des Südwestrundfunks“ wird Frank Adam in der gemeinsamen Sitzung der Fachgruppen 7 und 8 beim Deutschen Archivtag einen aktuellen Erfahrungsbericht über die seit September 2012 bestehende „Hauptabteilung Information, Dokumentation und Archive des SWR und des SR (HA IDA)“⁸ präsentieren. Bereits in der Zeit des Reichssenders Saarbrücken (1935-1945)



Ehemaliges Schallplattenarchiv von Radio Saarbrücken 1949 mit der späteren Sozialreporterin und Publizistin Petra Michaely (Foto: Archive des Saarländischen Rundfunks RSB-Archiv)

waren eine Bibliothek und dann um 1948 ein Schall- und Notenarchiv eingerichtet worden, die 1978 zur „Abteilung Hörfunk-Archiv“ vereint wurden. Nach verschiedenen Erweiterungen (Fernseharchiv, Pressedokumentation, Notenarchiv) entstand 2003 der „SR-Fachbereich Archive“. Der Saarbrücker IDA-Standort umfasst gegenwärtig die Ressorts Audio (Musik und Wort mit dem Schallarchiv Wort, dem Schallarchiv Musik und dem Notenarchiv), Video (Fernseharchiv) und Print (Pressedokumentation und Bibliothek). In den nächsten Jahren sollen große Teile der analogen Archivbestände von SR und SWR digitalisiert und in einem multimedialen Kontext wieder verwendet werden.⁹ Erfreulicherweise liegt inzwischen auch eine umfassende zeitgeschichtliche Analyse der saarländischen Medienlandschaft seit dem Zweiten Weltkrieg bis zur Gegenwart vor.¹⁰

Vornehmlich internen Recherchen dient das am 1. Dezember 1965 eingerichtete Redaktionsarchiv der „Saarbrücker Zeitung“.¹¹ Die älteste vorhandene Ausgabe des 1761 begründeten „Nassau-Saarbrückischen Wochenblatts“ stammt vom 25. September 1764. Seit 1816 liegt eine relativ vollständige Sammlung der Vorläufer und der erst 1861 so bezeichneten „Saarbrücker Zeitung“ vor. Aus konservatorischen Gründen stehen der Öffentlichkeit nur die Jahrgänge seit 1950 zur Verfügung.¹²

Für die Erhaltung des hochgradig bedrohten und in der öffentlichen Wahrnehmung vernachlässigten Filmertes und die Förderung aller Bereiche der Filmkultur im Saarland setzt sich das auf Initiative von Gerhild Krebs 1998 als gemeinnütziger Verein gegründete und ehrenamtlich betreute „Saarländische Filmarchiv e.V. (SFA)“¹³ ein. Durch die bisherige Sammlungstätigkeit konnten 1.500 Filme sowie Geräte, Requisiten, Foto- und Filmausrüstung, Einrichtungsgegenstände aus Kinos, Schriftgut, Plakate, Fotos und Autogramme zusammengetragen werden. Ohne langfristige finanzielle Sicherung und Ausstattung ist aber der Weg zu einer Saar-Kinemathek noch sehr weit.

Die 1951 gegründete Arbeitskammer des Saarlandes ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, hat Verfassungsrang und die Aufgabe, „als öffentlich rechtliche Vertretung der im Saarland beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gemäß § 59 der Verfassung des Saarlandes alle allgemeinen wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und kulturellen Interessen der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen wahrzunehmen.“¹⁴ Im Jahre 1987 beschloss das damalige Präsidium, ein sozial- und wirtschaftsgeschichtliches Archiv mit Schwerpunkten auf der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Saarlandes und der angrenzenden Gebiete (Saar-Lor-Lux) sowie auf der Geschichte der saarländischen Arbeiterbewegung und Gewerkschaften einzurichten. 1996 wurde das Archiv mit der Bibliothek der Arbeitskammer im AK-Dokumentationszentrum in Saarbrücken¹⁵ vereint. Das AK-Dokumentationszentrum, das die Errungenschaften der Mitbestimmung im Saarland dokumentiert und die saarländische Gewerkschaftsgeschichte¹⁶ aufarbeitet, begreift sich als die zentrale Aufbewahrungsstelle für Quellen zur Gewerkschafts- und Betriebsratstätigkeit im Saarland nach dem Zweiten Weltkrieg und verfügt über eine große Auswahl an Literatur zur Wirtschafts-, Sozial- und Regionalgeschichte (35.000 Bücher und Zeitschriftenbände sowie Loseblattwerke, fast 28.000 Zeitungs-, Zeitschriften- und Buchartikel sowie rund 800 Flugblätter und Plakate). Hinzu kommen eine Foto- und Plakatsammlung, Druckschriften, Filme und Tonbänder. Neben den Akten der Arbeitskammer des Saarlandes und der sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen Bibliothek verwahrt das AK-Dokumentationszentrum Archivgut von Gewerkschaften

(ÖTV, Deutsche Postgewerkschaft Saar, DGB-Kreis Saarbrücken, HBV) und Betriebsräten (Arbed-Saarstahl) sowie umfangreiche Nachlässe (etwa des christlichen Gewerkschafters und CDU-Bundestagsabgeordneten Johann Klein) und Sammlungen von Einzelpersonen (unter anderem Hans Arthur Klein sowie der beiden sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten und IG Metall-Bevollmächtigten Rüdiger Zakrzewski und Kurt Hartz.)

- 1 Der vorliegende Beitrag basiert auf den Angaben der einzelnen Archive und eigenen Recherchen zur Vorbereitung eines aktualisierten Saarländischen Archivführers, der zum Deutschen Archivtag erscheinen wird. Vgl. bislang Wolfgang Müller/Michael Sander (Hrsg.): Saarländischer Archivführer, Saarbrücken 1998, 2. Auflage, Saarbrücken 2002.
- 2 Vgl. zuletzt Hans-Christian Herrmann: Keine Demokratie ohne Archive! – Ein Essay zur Geschichte und Rolle des saarländischen Archivwesens. In: Brigitte Kasten (Hrsg.): Historische Blicke auf das Land an der Saar – 60 Jahre Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung (Veröffentlichungen der Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung Band 45), Saarbrücken 2012, S. 513-530 mit dem Abschnitt: Die großen Gedächtnislücken des Saarlandes S. 519 ff. Außerdem: Hans-Walter Herrmann: Archive in Saarbrücken. Zum 56. Deutschen Archivtag. In: Der Archivar 36 (1983), Sp. 253-263. Hans-Christian Herrmann: Grundzüge zur saarländischen Archivgeschichte. Archive im Kontext fehlender Verwaltungstradition und eines sich bildenden historischen Raumes. In: Jahrbuch für westdeutsche Landesgeschichte 22, 1996, S. 213-232. Wolfgang Laufer: Das saarländische Archivwesen, in: Archive diesseits und jenseits der Grenzen. Geschichte und Aufgaben, Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Les Archives en-deçà et au-delà des frontières. Regards sur le passé, mission présentes et futures. Convergences et divergences. Referate der internationalen Archivfachtagung Saarbrücken 19.-20. Oktober 2000 (Unsere Archive – Mitteilungen aus rheinland-pfälzischen und saarländischen Archiven Beihft 1), Koblenz 2003, S. 137-151.
- 3 Archiv des Landtages des Saarlandes, Franz-Josef-Röder-Straße 7, 66119 Saarbrücken.
- 4 § 14 des Saarländischen Archivgesetzes.
- 5 Vgl. 40 Jahre Landtag des Saarlandes 1947-1987 (Redaktion: Michael Sander), Dillingen 1987.
- 6 Archiv des Regionalverbandes Saarbrücken, Schlossplatz 6-7, 66119 Saarbrücken. E-Mail: sonja.aatz@rvsbr.de und ulrich.hammes@rvsbr.de.
- 7 Kreiskirchliches Archiv Saarbrücken, Evangelisches Gemeindehaus Malstatt, Zur Malstatt 4, 66115 Saarbrücken. E-Mail: joachim.conrad@ekir.de.
- 8 Hauptabteilung Information, Dokumentation und Archive des SWR und des SR (IDA): IDA-Standort Saarbrücken, Funkhaus Halberg, 66100 Saarbrücken. E-Mail: infodes@sr-online.de. Internet: www.sr-online.de/sronline/der_sr/service/publikationen/archiv/index.html.
- 9 Vgl. Hans Bunte/Fritz Raff (Hrsg.): Geschichte und Geschichten des Senders an der Saar – 50 Jahre Saarländischer Rundfunk, Freiburg 2007.
- 10 Vgl. Clemens Zimmermann/Rainer Hudemann/Michael Kuderna (Hrsg.): Medienlandschaft Saar. Von 1945 bis zur Gegenwart. Band 1 Medien zwischen Demokratisierung und Kontrolle (1945-1955); herausgegeben von Rainer Hudemann, Band 2 Medienpolitik und mediale Strukturen (1955-2005) und Band 3 Mediale Inhalte, Programme und Region (1955-2005), herausgegeben von Clemens Zimmermann, München 2009.
- 11 Redaktionsarchiv der Saarbrücker Zeitung, Gutenbergstraße 11-21, 66117 Saarbrücken. E-Mail: m.steffen@sz-sb.de.
- 12 Vgl. Hans Bunte: Die abenteuerliche Geschichte einer Zeitung – 250 Jahre Saarbrücker Zeitung 1761 bis 2011, Merzig 2011.
- 13 Saarländisches Filmarchiv e.V. (SFA). Geschäftsstelle c/o Gerhild Krebs, Johannisstraße 25, 66111 Saarbrücken. E-Mail: info@filmarchiv-saarland.de. Internet: www.filmarchiv-saarland.de.
- 14 Gesetz über die Arbeitskammer des Saarlandes vom 25.2.2006, § 2, Absatz 1.
- 15 Dokumentationszentrum der Arbeitskammer des Saarlandes, Fritz-Dobisch-Straße 6-8, 66111 Saarbrücken. Internet: www.arbeitskammer.de/dokumentationszentrum. E-Mail: dokumentationszentrum@arbeitskammer.de. Vgl. Wilfried Busemann: „Was für ein Kleinod...“ AK Doku-Zentrum. In: Arbeitnehmer Zeitschrift der Arbeitskammer des Saarlandes 52 (2004), Heft 5, S.42.
- 16 Vgl. Wilfried Busemann: Kleine Geschichte der saarländischen Gewerkschaften nach 1945, Saarbrücken 2005. Außerdem: Hans-Christian Herrmann: Sozialer Besitzstand und gescheiterte Sozialpartnerschaft – Sozialpolitik und Gewerkschaften im Saarland 1945 bis 1955 (Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung Band 28), Saarbrücken 1996.



*Frauencafé an der Universität des Saarlandes 1981
(Foto: Monika Zorn/Universitätsarchiv)*

Das im Frühjahr 2002 eingerichtete Archiv des Saarland.Museums¹⁷ verwahrt bislang 400 lfm Archivgut. Die Überlieferung setzt 1924 mit den Beratungen über die Gründung des 1925 eröffneten Heimatmuseums der Stadt Saarbrücken ein, das 1937 mit der Sammlung der „Staatlichen Kunst- und Kunstgewerbeschule“ zum „Saarlandmuseum“ zusammengeschlossen wurde.¹⁸ Dokumente und Nachlässe zur regionalen Kulturgeschichte, die Bestandteil der Alten Sammlung des Saarland.Museums sind, befinden sich aus konservatorischen Gründen ebenfalls im Archiv wie die Nachlässe der Industriellen- und Künstlerfamilie Dryander oder des Hofgärtners Christian Koellner. Besondere Erwähnung verdienen ferner der Nachlass des Malers Fritz Zolnhofer sowie das Kohl-Weigand-Archiv mit Dokumenten und Briefen zu den Malern Ernst Ludwig Kirchner, Hans Purrmann, Max Slevogt und Albert Weisgerber.

1990 als ABM-Projekt gestartet und teils durch einen Förderverein und teils durch öffentliche Zuschüsse finanziert, erforscht, dokumentiert und archiviert die FrauenGenderBibliothek Saar¹⁹ nunmehr seit über zwei Jahrzehnten die saarländische und Saarbrücker Frauenbewegung und Frauengeschichte. Verwahrt werden rund 20.000 Bücher, 135 lfm Archivalien, die Ausgaben der regionalen Frauenzeitschriften und graue Literatur, eine umfangreiche Pressesammlung, 400 biographische Dossiers zu bekannten Saarländerinnen sowie Fotos und Plakate. Eigene Publikationen, Vorträge, Leseabende und eine intensive Öffentlichkeitsarbeit runden die Aktivitäten der Einrichtung ab. Die zum Deutschen Archivtag erscheinende aktualisierte Ausgabe des „Saarländischen Archivführers“ wird auch die übrigen saarländischen Archive außerhalb Saarbrückens vorstellen. So existieren Stadtarchive in Blieskastel, Friedrichsthal, Homburg, Neunkirchen, Ottweiler, Püttlingen, Saarlouis, St. Ingbert, St. Wendel, Sulzbach und Völklingen sowie Gemeindearchive in Tholey und Überherrn. Nur der Landkreis Saarlouis verfügt über ein eigenes Kreisarchiv, das als Zentrum der regionalen Familienforschung einen besonderen genealogischen Schwerpunkt aufweist. Ebenfalls in Saarlouis angesiedelt ist das 1993 auf Initiative von Jo

Enzweiler gegründete „Institut für aktuelle Kunst“, das durch die Überlieferungssicherung, die Publikation von Werkverzeichnissen und die saarlandweite Inventarisierung der „Kunst im öffentlichen Raum“ einen wichtigen Beitrag zur Kunst- und Kulturgeschichte des Landes leistet.

Das Kreiskirchliche Archiv in Ottweiler und die in den Gemeinden des Kirchenkreises Saar-Ost der Evangelischen Kirche im Rheinland gelegenen Pfarrarchive werden in Ottweiler ehrenamtlich durch den Synodalarchipfänger Pfarrer Hartmut Thömmes betreut. Auch sie lagern überwiegend in den jeweiligen Kirchengemeinden und sind teilweise durch Findbücher erschlossen. Obwohl die Region über Jahrhunderte in außergewöhnlicher Weise durch Stahl- und Eisenindustrie und den 2012 beendeten Bergbau geprägt wurde, existiert kein regionales Wirtschaftsarchiv, das an die Tradition des 1906 auf Initiative des Syndikus der Saarbrücker Handelskammer Alexander Tille als Dokumentationsstelle der saarländischen Wirtschaft gegründete „Südwestdeutsche Wirtschaftsarchiv“ anknüpfen könnte. Die Bestände des Südwestdeutschen Wirtschaftsarchivs wurden nach dem Zweiten Weltkrieg makuliert.²⁰ Als einziges Unternehmensarchiv ist das

¹⁷ Archiv des Saarland.Museums, Bismarckstraße 17-19, 66111 Saarbrücken. E-Mail: e.wolf@saarlandmuseum.de

¹⁸ Günter Scharwath: Das Heimatmuseum der Stadt Saarbrücken 1924- 1937, Walsheim 1999. Ralph Melcher/Christof Trebesch/Eva Wolf (Hrsg.): Ein Bild der Kultur. Die Geschichte des Saarlandmuseums, Blieskastel 2004.

¹⁹ FrauenGenderBibliothek Saar, Großherzog-Friedrich-Str. III, 66121 Saarbrücken. E-Mail: info@frauenbibliothek-saar.de. Internet: www.frauenbibliothek-saar.de, Vgl. ausführlich auch (Frauenbibliothek e. V. (Hrsg.): Frauenrechte, Bildung, Forschung, Geschichte – 20 Jahre Frauenbibliothek und Genderdokumentation im Saarland, Saarbrücken 2011.

²⁰ Vgl. Ulrich S. Soënius: Archivgut der Wirtschaft und seine Überlieferung in privaten und öffentlichen Archiven. In: Unsere Archive – Mitteilungen aus rheinland-pfälzischen und saarländischen Archiven 50, Juni 2005, S. 6-10, vor allem S. 7. Nach Hans-Walter Herrmann: Archive in Saarbrücken (wie Anm. 2) wurden die Bestände bei der Auslagerung 1944/45 größtenteils vernichtet.

Zentralarchiv der Villeroy & Boch AG in Merzig zu erwähnen, das sich aus einem privaten Familienarchiv entwickelte und neben dem Firmenschriftgut und einer Sammlung der Produktpalette auch Akten und Urkunden zur Region Mettlach-Merzig seit dem Spätmittelalter beherbergt. Seit 1980 bestehen in Losheim am See die Bibliothek und das Zeitschriftenarchiv der überparteilichen AKTION 3. WELT Saar, die sich als Projekte an den Arbeitsschwerpunkten der Einrichtung orientieren.

Dr. Wolfgang Müller

Archiv der Universität des Saarlandes
Postfach 15 11 50, 66041 Saarbrücken
Telefon: 0681-302-2699, Fax: 0681-302-2687
E-Mail: w.mueller@univw.uni-saarland.de.
Internet: www.uni-saarland.de/info/universitaet/geschichte.html.

AGENDA,
Das ist:
Kirchenordnung /
Wie es in der Graue vnd Herz-
schafft Nassaw / Sarbrücken / Sartver-
den / Loher / Wisbaden vñ Juslein / mit verkündigung
Göttliches Worts / reichung der heyligen Sacra-
menten / vnd andern Christlichen Handlungen vnd
Ceremonien / gehalten wer-
den sol.

1. Corinth. 14.

Lasset es alles züchtiglich vnd ordentlich
zugehen.



Betruckt zu Giessen / durch Caspar
Kemlein, Im Jahr 1609.

Die Saarbrücker Agende 1609, Kreiskirchliches Archiv Ottweiler

Einen ausführlichen Überblick über die Archivlandschaft des Saarlandes mit Angaben zu Adressen, Zuständigkeiten, Aufgaben und Beständen der Archive vermittelt der Saarländische Archivführer, der anlässlich des Deutschen Archivtags in einer neuen Auflage erscheinen wird.